



Schwaatlapp

Nr. 90

Neuigkeiten und Termine rund um die St. Brigitta Bruderschaft

November 2003

Bericht über die Radtour 2003 des Bürgerschützenvereins

Auch in diesem Jahr fand Mitte September wieder die Radtour des Bürgerschützenvereins Windberg-Großheide statt. Bei tollem, warmem Wetter hatte es sich herumgesprochen, dass es wieder nach Hehler ging, wo es allen im Vorjahr sehr gut gefallen hatte. Entsprechend war auch die hohe Beteiligung.

Geradelt wurde eine gute Stunde, bis dann die Windberger Schützen im Hardter Wald auf dem wunderschönen Gelände ankamen. Dort gab es dann kaltes Bier, Würstchen, Koteletts, Kuchen und die Belohnung für den Gewaltmarsch am Kirchmessamstag: Spanferkel und Krautsalat, gestiftet vom Bethesda-Krankenhaus.

Der Gastgeber, der zum zweiten Mal hintereinander sein Gelände den Windbergern zur Verfügung stellte, bekam als Dank einen Marillenbaum überreicht, der dann mit großen Mallo eingepflanzt wurde.

Insgesamt war es eine sehr schöne Veranstaltung, auf die man sich im nächsten Jahr bestimmt freuen kann.

L.D.

Vogelschuss 2003

Auf die Jugend ist doch Verlass!

Der diesjährige Vogelschuss am 28. September endete recht frühzeitig beim 208. Schuss auf ein Tierchen, dass mehr "En Mösch" als ein richtiger Vogel war, mit einem strahlenden König Iggi* Wilms und seinen Rittern Friedel Schmitz und Jürgen Hofer.

Unsere neue Mastestät hatte nicht ein Mal zum Gewehr gegriffen, denn da hatte er seine Leute für (wie das bei Königs so ist), und so blieb es Helmut Riel vorbehalten, das Vögelchen von der Stange zu holen.

Herzlichen Glückwunsch an König Iggi und seine Kompanie "Endstation".

Und nun zu uns:

8:00 Uhr, Lütterforst: Angetreten waren der General, der Hauptmann, der Fähnrich und der Jungschütze, also die komplette Jugend der Bruderschaft, dazu zwei (!) Marketerinnen. Und sonst... keiner.

Alle anderen waren in Urlaub, im Ausland, frisch verlobt oder verschollen.

Trotzdem hat diese kleine bunte Truppe uns würdig vertreten!

B.D.

*Preisfrage: Wie heißt König Iggi laut Personalausweis?
Auflösung siehe Rückseite.

Vorweihnachtlicher Basar

Am Samstag und Sonntag, 8./9. November ist im Pfarrheim wieder Gelegenheit, erste Advents- und Weihnachtsvorbereitungen zu treffen. Handwerkliches und Künstlerisches, Nahrhaftes und Praktisches, alles handgemacht und zu erschwinglichen Preisen. Über den Erlös freut sich nicht Pastor, sondern eine soziale Einrichtung.

Herzlichen Glückwunsch

"Nä, nä, dat et so wat noch jibt", würde Tante Trautchen sagen, und "Nä, wat ess dat schön!"

Das das schön ist, finden wir allerdings auch.

Unser Schützenbruder Jens hat sich mit seiner Silke verlobt.

Verlobungszeit und Ehe ist ja so etwas wie Advent und Weihnachten. Deshalb wünschen wir euch, liebe Silke, lieber Jens, eine erwartungsfrohe Verlobungszeit und für die Ehe den Frieden der Weihnacht.

Fundsache

Urlauber kriegen sich in die Wolle

ANTALYA. (dpa) Ein gewitzter Baumwollpflanzler in der Türkei hat den „Alternativ-Tourismus“ Gewinn bringend für sich entdeckt. Ausländische Touristen schickt er mit Plastiktüten in den Händen zur Baumwollernte und verdient dabei nicht schlecht. Dank der wöchentlichen „Kursgebühren“ in Höhe von 30 Euro hat der Landwirt sein Jahreseinkommen von rund 2000 Euro innerhalb von nur zwei Monaten versiebenfacht. BP

Geburtstage des Monats

- *13.11. Rita Windberg
- *28.11. Ria

Herzlichen Glückwunsch

Schwaatlapp schwaat ..

Da hat *Schwaatlapp* neulich widder wat gelesen, dat muss er euch dringend verzählen. Da stand in der Zeitung unter der Überschrift

Von Mann zu Mann

Folgendes:

DÜSSELDORF. Achim* hat das Brennholz aus dem Sperrmüll seiner Nachbarn gerettet. „Das war schlau“, lobt ihn Hermann, und die anderen nicken. Fünf Männer sitzen im Kreis um ein Lagerfeuer – ein seltener Anblick, Ende Oktober. Es gibt kein Bier, sondern Tee aus der Thermoskanne. Gebrillt wird nicht, aber Daniel hat Plätzchen mitgebracht. Man ist nicht hier, um zu feiern, sondern um zu reden. „Die Inge hat nur noch ihren Ego-Film gedreht“, sagt Achim zu seinem Nachbarn. „Ich war total überfordert.“

Achim, Hermänn, Daniel, Richard und Thomas sind völlig unterschiedliche Typen. Gestandene Männer, die Mitten im Leben stehen.

Ja, wat ess dat dann? Haben die Jungs noch nix von 'ner gescheiten Theke gehört? Un die böse Inge is dat schuld? Abber dat ess noch nicht alles. Dat jehd noch weiter:

Es ist 19.30 Uhr, ziemlich kalt, die Männer sitzen auf Iso-Matten.

Nu ess abber Schluss. Warum machen die Jungs dat alles? Ihr werdet et nich jlauben: Damit die jute Väter werden. So einfach is dat: Plätzkes fressen, Tee saufen un sich den Arsch abfrieren, un schon läuft dat mit die Blagen.

Ein Trost, meine Lieben: Et sind Düsseldorf. Vielleicht singen die ja zum Abschluss der Veranstaltung: „Wir send alles Düsseldorf Jonges, wä jett well, dä soll ma komme ...“

Jahreshauptversammlung des Bürgerschützenvereins

Das Schützenjahr ist vorbei. Dann ist es Zeit, Bilanz (nicht nur die finanzielle) zu ziehen. Der „neue“ Vorstand hat sich etabliert und macht seine Sache ausgezeichnet. Jeder, der einmal in den Vorstand hineingeschuppert hat, weiß, wieviel Arbeit und zeitlicher Aufwand das ist.

Auch in diesem Jahr werden, wie man so hört, wieder einige interessante Anträge eingebracht, über die abgestimmt werden muss. Im vergangenen Jahr hat sich gezeigt, wie wichtig die Teilnahme ist, weil einige Abstimmergebnisse nur ganz knapp nicht in unserem Sinne verlaufen sind.

Außerdem hält *Schwaatlapp* die Teilnahme für eine Ehrenpflicht, weil die Generalversammlung mit der Ehrung unserer verstorbenen Kameraden verbunden ist.

Die Versammlung ist am

**Sonntag, 23.11. um 11 Uhr
Haus Baues.**

Die **Totenehrung** ist um **10:30 Uhr** am Wegekrenz Bleichgrabenstrasse.

Bauernregel im November:

Allerhellijsend die Rööbe riep,
an Zink Mä-etes es die Plöckes-tied,

on wenn et op Zink Andrees net jedonn ess,

send se fuss.

Aus alter Wurzel ...

Schützenwesen am Niederrhein

Verschiedentlich hat *Schwaatlapp* aus diesem kleinen Buch Passagen zitiert. Wir haben festgestellt, dass Schützenvereine tatsächlich ursprünglich als „Schutzvereine“ gegründet wurden.

Davon zeugt auch folgender Abschnitt:

In den Wirren des Dreißigjährigen Krieges (1618-1648) wurde Süchteln allein dreimal geplündert. In seinem Gefolge wütete auch noch 1635-1637 die Pest. Nach all den Leiden wollten auch die Bewohner der Honschaft Dornbusch bei Süchteln eine organisierte Hilfs- und Verteidigungsgemeinschaft bilden. 1663 wurde die Satzung erstellt und vom Amtmann von Brüggen genehmigt. Ein Brief des Vogtes in Dülken an den Amtmann in Brüggen blieb erhalten. Aus diesem Brief geht hervor, dass vier Eingesessene der Honschaft Dornbusch bei ihm gewesen seien, weil sie „um die derogndigste Erlaubnis zu bitten gedächten“ für die Honschaft eine Schützenbruderschaft aufzustellen, damit „...Honschaft und Fleck seyn künftiglich bewahret vor Straßenschändern, Freybeutern und räuberisch Lumpenvolk, so seyn in Büschen, Scheunen oder auf Feldern, und allen Brödern wie allen Hülff nöhdigen Menschen Hülffe werde, so seyn in jeglicher Noth, bei Feuersbrönst und Pestilenz.“

Dä Hoppediz kütt

Es ist wieder soweit! Nachdem im vergangenen Jahr Karneval im Sommer (während unserer Saison) wohl ein Flop war beginnt die Karnevalssession, wie es sich gehört, in diesem Jahr wieder so um den 11.11.

Die Freunde von den Wenkbülle laden uns zu ihrem großen Hoppedizerwachen am

**15. November, 19:30 Uhr,
Haus Baues**

ein. Sie werden uns präsentieren

- ★ spritzige Büttenreden
- ★ stimmungsvolle Musik
- ★ tolle Tänze
- ★ und ein Musical der etwas anderen Art

Wir können uns zwar 10 Plätze reservieren lassen, aber in der Vergangenheit hat sich nicht bewährt. Wer "Tied un Well" hat, findet ganz sicher ein Plätzchen, den eingeladen sind ausschließlich Windberger Vereine, so dass man sich auf jeden Fall unter Freunden und Bekannten befindet.

Jnd übrigens - der Eintritt ist, wie immer, frei.

Versammlung vom 12.10.2003

Diese Versammlung hatte als einzigen Punkt die Zukunft unserer Schützengruppe zum Thema.

In der Nachbetrachtung des diesjährigen Schützenfestes waren alle der Meinung, dass wir nicht nur eine ansehnliche Truppe, wie auf Bildern zu sehen war, zustande gebracht haben, sondern dass der Spass an der Freud auch nicht zu kurz gekommen ist.

Es gibt zwar bei dem einen oder anderen Einschränkungen aus gesundheitlichen Gründen, aber dass alle im Rahmen ihrer Möglichkeiten bei der Stange bleiben wollen, ist erfreulich.

Erfreulich ist auch, dass unser Gast Siegfried im nächsten Jahr wieder dabei sein wird. Zudem zeichnet sich ab, dass die Auswärtigen (wir haben Filialen in Lebach/Saar, Düsseldorf und Siegen) aller Voraussicht nach im nächsten Jahr über alle drei Tage zur Truppe stehen werden.

Das alles sind gute Aussichten. Also - auf geht's.

Boule-Termin November:

Do 20.11. 17:30

auf dem beleuchteten Anna-
platz.

Pokaltuppen

Das war aber eine Überraschung: anscheinend kann heutzutage kein Mensch mehr Tuppen. Nun, manche, die meinen, sie wären Asse, lernen es trotzdem ihr Leben lang nicht. Aber das ist ein anderes Thema. Zur Sache: Für das am

**31.10. um 19:30 Uhr im
Treff**

stattfindende Tupturnier des Bürgerschützenvereins haben wir kaum eine Mannschaft (4 Personen) zustande gebracht. Mannomann, ist das ein Verfall niederrheinischer Sitten. Wir wollen es trotzdem probieren, und zwar mit

Jens
Manni
Stefan
Sigrid

und kucken mal, was dabei herauskommt. Mit "Zwei blind, drei nach" wollen wir mal richtig Rabatz machen.

Veranstalter ist der Vorjahressieger, die Jägergruppe.

Alle, die nicht mittuppen, sind natürlich auch eingeladen, mal vorbeizuschauen, denn Bier etc. sind sicher reichlich vorhanden.

Fundsache



König und Ritter 2004



WINDBERG / GROBHEIDE. Gut gelaunt: Die neuen Schützenkönige vom Bürgerschützenverein Windberg-Grobheide sind: Ritter Friedhelm Schmitz, König Heinz-Josef Wilms und RitterJürgen Hofer. (von links nach rechts)